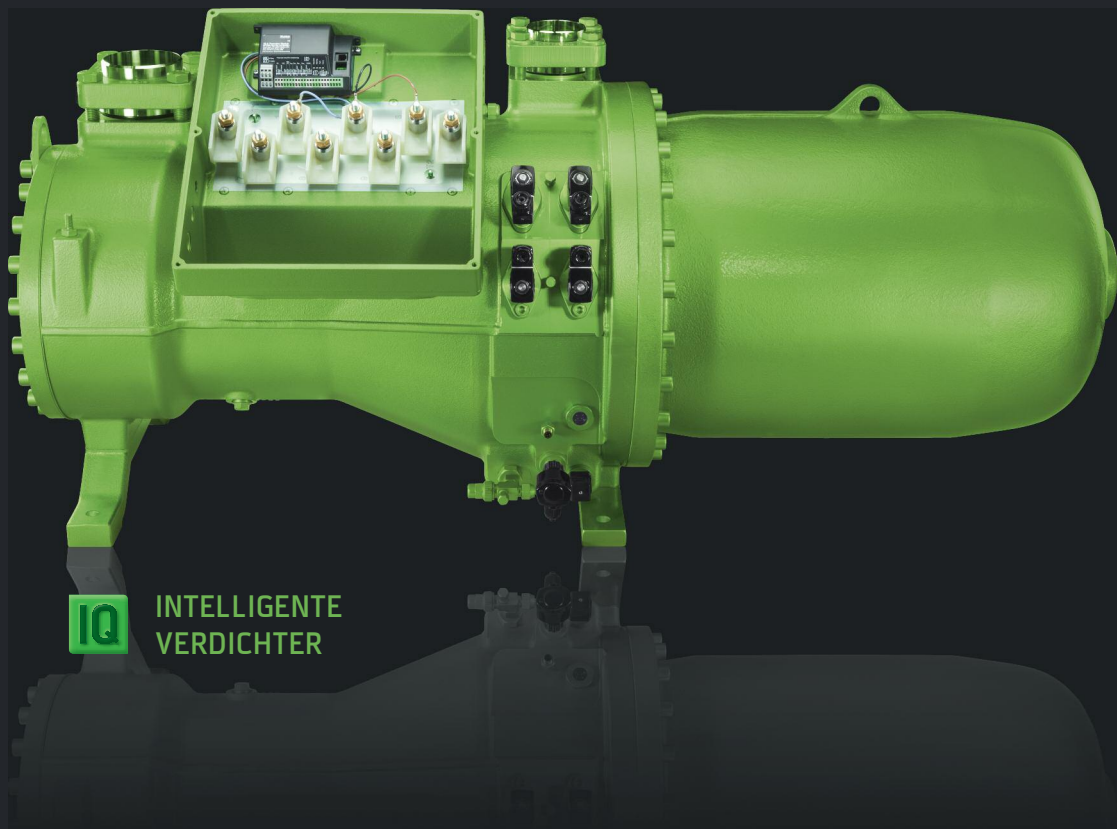




DAS HERZ DER FRISCHE

SE-i1 MODUL FÜR KOMPAKT- SCHRAUBENVERDICHTER



INTELLIGENTE
VERDICHTER

DEN VERDICHTER KOMPLETT IM BLICK! UMFASSENDES VERDICHTERMONITORING UND EINFACHE SYSTEMDIAGNOSE

Das neue, innovative Motorschutzgerät SE-i1 bietet erweiterte Motorschutzfunktionen und eine komplette Einsatzgrenzüberwachung mit mehrstufigen Warn- und Alarmmeldungen. Dazu erfasst es kontinuierlich alle wesentlichen Betriebsparameter des Verdichters und speichert diese in einem Daten-Log ab. Mithilfe der integrierten Modbus-Schnittstelle können die Daten einfach an die übergeordnete Systemsteuerung oder in die BEST Software von BITZER übertragen werden. Dies ermöglicht dem Servicetechniker eine schnelle Systemdiagnose und vereinfacht die Störungsanalyse sowie die Systemwartung.

MOTORSCHUTZ

Das SE-i1 bietet alle Grundfunktionen des SE-E1: Überwachung von Temperaturen, Drehrichtung und Phasenausfällen.

DATENAUFZEICHNUNG

Die integrierte Datenaufzeichnung ist das Herzstück des Systems. Alle Alarmereignisse, Temperatur- und Druckwerte werden aufgezeichnet. Statistische Daten zur Laufzeit und zum Lastprofil des Verdichters werden erfasst.

EINSATZGRENZ-ÜBERWACHUNG

Die in das SE-i1 integrierten Einsatzgrenzen gewährleisten höchste Betriebssicherheit durch kontinuierliche Überwachung des aktuellen Betriebszustandes.

WARNUNGEN

Ein Frühwarnsystem meldet kritische Betriebszustände, sodass Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können, bevor es zu Abschaltungen kommt.

INTEGRIERTE KOMMUNIKATION

Dank der integrierten Modbus-Kommunikation benötigt die Systemsteuerung weniger „I/Os“ und Funktionen. Eine Direktkommunikation mit dem BITZER BEST PC-Tool über den BITZER BEST Konverter ist ebenfalls möglich.

ÜBERWACHUNG DES ÖLKREISLAUFS

Die vom SE-C1/2 bekannten Funktionen sind ebenfalls in das SE-i1 integriert. Dank der Diagnosemeldungen lassen sich Fehler im Ölkreislauf schneller erkennen.

UNKOMPLIZIERTE SYSTEM-INSTALLATION

Weniger Verkabelung zwischen Verdichter und Systemsteuerung. Die Kabel von den Druck- und Temperaturfühlern führen direkt zum SE-i1. Die Datenkommunikation zur Systemsteuerung erfolgt über den Modbus.

